

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

per Fax WeKa (ASN)

OBERBÜRGERMEISTER		
15. JUNI 2012		
.....Nr.		
<u>III</u>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z. MV.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Ry

Nürnberg, 14. Juni 2012
Groh/st

Rollendes Wertstoffmobil

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 13.06.2012 erprobt der Abfallwirtschaftsbetrieb München einen sogenannten „rollenden Wertstoffhof“. Derzeit läuft eine Testphase in ausgewählten Stadtteilen.

Alle zwei Wochen steht ein Wertstoffmobil für jeweils eine Stunde an verschiedenen Straßen und Plätzen in den Wohngebieten. Dort können die Bewohner Metalle, Elektrokleingeräte und Kunststoffe abgeben.

Dies ist ein Angebot für Menschen die wenig oder nicht mobil sind.

Ebenso könnte es für Nürnberg eine gute Lösung für die ständig mit Sperrmüll verunreinigten Containerstandorte sein.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt zur Beantwortung im WA ASN folgenden

Antrag:

Die Verwaltung prüft, ob das Angebot eines „rollenden Wertstoffmobils“ in Nürnberg ebenfalls eingerichtet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender

...der SS-Schießplatz Hebertshausen bei Dachau halten. Die Veranstaltung findet am Freitag, 22. Juni, statt und beginnt um 17.30 Uhr.

Alljährlich gedenkt der Förderverein für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit mit einer Kranzniederlegung des Überfalls auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941, mit dem das blutigste Kapitel des Zweiten Weltkriegs begann und der systematische Massenmord an den Juden seinen Anfang nahm. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Trompeter Frank Uttenreuther. Am Schießplatz Hebertshausen wurden von der SS in den Jahren 1941/42 mehr als 4000 Soldaten der Roten Armee ermordet, die in Kriegsgefangenenlagern als Juden oder Kommunisten identifiziert worden waren. w.g.

Neue Villa soll Breno-Haus ersetzen

Grünwald – Während sich der ehemalige FC Bayern-Spieler Breno vor Gericht wegen des Vorwurfs schwerer Brandstiftung verantworten muss, plant der Eigentümer des vergangenen September abgebrannten Hauses an der Portenlänger Straße 41 eine neue, hochmoderne Villa. Der Grünwalder Bauausschuss hat ein asymmetrisches Einfamilienhaus mit durchgehendem Terrassen- und Fensterband im Dachgeschoss sowie einem begrünten Atrium genehmigt. Die Brandruinen sind bereits abgetragen. Der Schaden wurde auf eine Million Euro taxiert. Der 22-jährige Brasilianer soll seine Villa aus Frust angesteckt haben. Ihm drohen bis zu 15 Jahre Haft. manu

...einer entsprechenden Satzung steht am heutigen Mittwoch auf der Tagesordnung des Planungsausschusses – und aller Voraussicht nach wird die rot-grüne Mehrheit das Vorhaben abnicken. Die Regelung gilt bei sämtlichen Neubauten, für Wohnungen wie für Gewerbe. Bestehende Gebäude müssen nicht nachgerüstet werden, es sei denn, es steht eine wesentliche Veränderung an, etwa ein Dachgeschossausbau. Anders als in der Satzplattsatzung für Autos soll man sich nicht per Ablöse freikaufen können. Die Radständer müssen aufgestellt werden – außer dies ist nachweisbar unmöglich.

Bislang spielt das Thema Fahrrad in den Bauvorschriften nur eine untergeord-

...ung zuzurechnen für Kinderwagen und Fahrräder vorhanden sein. Die Stadt geht nun deutlich weiter: Fahrradabstellplätze „in ausreichender Zahl und Größe sowie in geeigneter Beschaffenheit“ müssen her, steht in Paragraph 2, Absatz 1 der Fahrradabstellsatzung (FabS) – vorausgesetzt, ein „Zu- und Abfahrtsverkehr mit Fahrrädern“ ist zu erwarten.

Das aber scheint bei nahezu allen denkbaren Neubauten der Fall zu sein, wie eine der Satzung beiliegende Liste belegt. Darin ist die Zahl der Pflichtbügel detailliert festgeschrieben ist. Bei Wohnungen muss je 40 Quadratmeter Wohnfläche ein Fahrradstellplatz vorhanden sein, bei Büros nur einer je 120 Quadratmeter. Besonders viele Radler vermutet die Ver-

...sen müssen für Läden gehen nach Größe gestaffelte Vorgaben, in Schulen sind eher bescheidene zehn Bügel je Klassenzimmer eingeplant. Und weil sich offenbar auch Bordellbesucher gerne auf dem Fahrrad fit machen, sieht die städtische Satzung je fünf Zimmer einen Stellplatz vor. Ebenfalls betroffen sind Heimplanerservices, Tankstellen, Friedhöfe und sogar Flohmärkte. Die einzigen Ausnahmen auf der langen Liste gelten für Motels und Auto-Waschanlagen.

Der FDP stockt angesichts dieser Detailliefe der Atem. Ein „bürokratisches Monster“ sei da im Entstehen, schimpft Fraktionschef Michael Mattar, das geeignet sei, den Neubau dringend benötigter Wohnungen zu verhindern oder zu ver-

...Die Entwürfe anderer Kommunen zeigen, dass eine Fahrradabstellsatzung keine Bauherren abschrecke. Aus Sicht der Stadt ist das neue Werk ein Beitrag zur Förderung des Radverkehrs, dessen Anteil am Gesamtverkehr auf 17 Prozent gestiegen ist. Jeder der neuen Radl-Parkplätze muss übrigens mindestens 1,5 Quadratmeter groß sein und tatsächlich für Zweiräder genutzt werden – Stichprobenartige Kontrollen sind geplant. Der Radler-Lobby gehen die Regelungen nicht weit genug. Wünschen nach automatisierten Tür- und Beleuchtungssystemen oder speziellen Vorkehrungen zum Schutz vor Diebstählen erteilt die Stadt aus finanziellen und rechtlichen Gründen eine klare Absage. Dominik Hutter

...Tankstelle und wollte gegen 9.20 Uhr mehrere Tausend Euro Tageseinnahmen zur nahen Volks- und Raiffeisenbank an der Truderinger Straße bringen. Sie parkte den Wagen und stieg aus, als sie nach dem Geldkoffer im Auto griff, sprühte ihr plötzlich ein Mann Reizgas in die Augen und entriß ihr den Koffer. Dann lief der Räuber in Richtung Bajuwarenstraße. Trotz einer Großfahndung blieb der Mann verschunden. Da die Polizei nicht ausschließen konnte, dass der Mann über die nahen Bahngleise geflohen war, wurde der S-Bahnverkehr kurzzeitig eingestellt. Wenig später fand die Polizei den leeren Koffer im Blanckert-zweig, nahe der Truderinger S-Bahnstation. wim

Rollender Wertstoffhof

SZ v. 13.6.12!

Der Abfallwirtschaftsbetrieb testet in mehreren Stadtteilen sein neues Angebot – die Anwohner bringen den Schrott tütenweise vorbei

München – Duschkopf, Laptop, Staubsauger und mehrere DVD-Player: Das Wertstoffmobil des Münchner Abfallbetriebs AWM sammelt nun auch in Neuhäusern und Harlaching wiederverwertbaren Abfall ein. In der Au und Haidhausen testet der AWM bereits seit Juni 2011. Alle zwei Wochen steht der Wagen für jeweils eine Stunde an verschiedenen Straßen und Plätzen in den Wohngebieten. Welche Standorte am besten geeignet sind, soll die Testphase zeigen. Die Arbeiter sammeln Metalle, Elektrokleingeräte und Kunststoffe ein. Dabei sollen auch die Wegwerfgewohnheiten untersucht werden: „Wir wollen statistisch festhalten, wie häufig die Leute wiederverwert-

bare Stoffe wegwerfen, ob sie ab und zu ihre Keller leerräumen oder ob das Wegwerfen eher kontinuierlich geschieht“, erläutert Rudolf Schenkel vom AWM.

Von den Neuhäusern wurde das Angebot in den ersten Tagen sehr gut angenommen. Allein am ersten Tag erschienen 66 Anwohner. Doch Schenkel warnt vor verfrühter Euphorie: „Die große Resonanz könnte auch damit zusammenhängen, dass es sich um ein neues Angebot handelt. Da müssen wir erst noch sehen, ob sich das aufrechterhalten lässt.“

Am Platz der Freiheit an der Landshuter Allee wollen viele Anwohner ihre defekten Geräte loswerden. Dierk Nohlen ist bereits zum zweiten Mal da. Nach dem

Videorekorder bringt er nun einen alten Wasserkocher vorbei und ist begeistert: „Ich finde, das ist eine gute Möglichkeit zur Wiederverwertung. Da sind ja wichtige Wertstoffe drin, die sonst einfach in den Restmüll geworfen werden. Ich war mir dessen früher auch nicht so bewusst.“ Die Studentin Anja Fink möchte gleich zwei volle Tüten und einen alten Pistenrutscher aus Plastik loswerden, doch die Energiesparlampe muss sie wieder zurücknehmen, da diese auf anderem Weg verwertet werden. „Sonst schmeißen wir die alten Geräte bei uns zusammen und fahren sie dann mit dem Fahrrad zum Wertstoffhof. Aber mit dem Mobil ist das schon praktischer“, sagt Anja Fink. Auch

Agnes Famularo kommt regelmäßig zu den Standorten des Wertstoffsammlers. „Bei mir daheim sammeln sich immer verschiedene Dinge an.“ Dieses Mal konnte sie ihren kaputten Drucker abgeben. Ob sie nächstes Mal ihre Ski mitbringen könne, fragt sie den Wertstoffsammler Michal Jaca. Doch der winkt ab. Zu groß und womöglich aus Holz könnten die Ski sein, sie würden Laderaum wegnehmen.

Auch sonst müssten immer wieder Leute weggeschickt werden. Zu große Gegenstände müssen direkt zum Wertstoffhof gebracht werden. „Unser Angebot soll sich ja gerade an die Personen richten, die mal eben auf dem Weg zur Arbeit etwas vorbeibringen wollen oder nicht mobil ge-

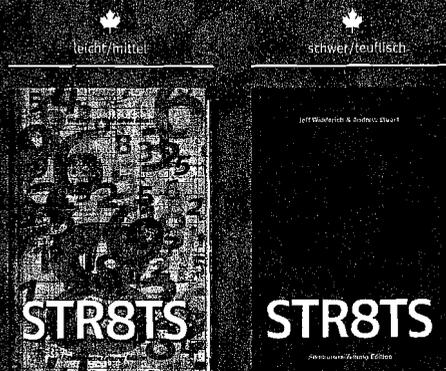
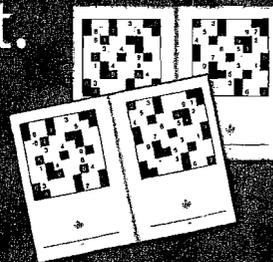
nug sind, um die großen Höfe anzufahren“, sagt Rudolf Schenkel.

Doch nicht alle kommen zum Wertstoffmobil, um etwas zur Wiederverwertung beizusteuern. „Als wir letzte Woche mit der ersten Tour begommen hatten, wollten manche Leute – darunter auch Mitarbeiter der Stadt – die alten Elektrogeräte abstauben“, sagt Michal Jaca. Und was passiert, wenn die Geräte eingesammelt worden sind? Genau wie der große Wertstoffhof bringt auch das Wertstoffmobil den vermeintlichen Abfall zu verschiedenen Organisationen, die prüfen, wie brauchbar die abgegebenen Sachen sind und bereiten sie dann womöglich entsprechend auf. Simone Strobel

Für alle, denen Sudoku schon lange kein Rätsel mehr ist.

Freuen Sie sich auf anspruchsvolles Rätselvergnügen in zwei neuen Bänden des Kulträtsels Str8ts. Das innovative Zahlenrätsel ist die Weiterentwicklung von Sudoku und stellt Sie vor neue spannende Herausforderungen.

Das Besondere: Jedes einzelne Rätsel führt alleine durch Anwendung logischer Strategien zu einer eindeutigen Lösung. In Sachen Knobelspaß, Tiefgründigkeit und Faszination liegt Str8ts ganz weit vorne.



Egal, ob Sie sich für die Schwierigkeitsstufe leicht/mittel oder schwer/teuflich entscheiden: Sie werden begeistert sein!
Hardcover, Format: 11,4 x 16 cm, 146 Seiten

Jetzt für nur je 9,90 Euro überall im Handel, unter www.sz-shop.de und im Service Zentrum der Süddeutschen Zeitung, Fürstenfelder Str. 7, 80331 München.

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung